

Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

Intro:

In der Region zwischen Ingolstadt und München existieren unterschiedliche Reglements zu den Rennveranstaltungen mit Mini-Z Slotcars im Maßstab 1/28. Wir möchten bei uns möglichst vielen Fahrern, insbesondere auch Neueinsteigern in das Hobby, die Möglichkeit zur Teilnahme an den Rennen bieten und haben uns deshalb bereits seit 2018 auf eine Unterteilung in zwei Klassen geeinigt:

- Kategorie AM: Das grundsätzlich eher klassische Reglement der Mini-Z-GT mit vorgegebenen Fahrwerksabmessungen bildet die Basis für diesen Fahrzeugaufbau.
- Kategorie PRO: Ein sehr offenes Reglement auch in Bezug auf die verwendbaren Fahrwerke zeigt, wie viel Performance Potential in Eigenentwicklungen liegt. Die Basis für diese Kategorie stammt von den Slotracern-München (SRM) so rund um das Jahr 2018. Da das Reglement bei SRM kontinuierlich weiterentwickelt wird, haben wir es für unsere Rennserie auf einem damaligen Stand eingefroren und nur noch leicht angepasst.

Aufgrund der mittlerweile sehr großen Fahrzeugauswahl kommt ein bunt gemischtes Feld aus GT Fahrzeugen zusammen. Selbstverständlich fahren wir mit Moosgummireifen.

Die Dokumentation zu dieser Rennserie teilt sich in vier Dokumente auf:

- Reglement Datenblatt: Hier sind in Kurzfassung der Fahrzeugaufbau und die technischen Parameter zur Durchführung der Rennen beschrieben. Die Inhalte sind durch Kapitelnummerierungen mit dem Dokument zum Fahrzeugaufbau verknüpft.
- Reglement Fahrzeugaufbau: Für jeden Kapitelpunkt des Datenblattes sind hier die Hintergründe und technischen Details genauer beschrieben. Ein konformer Aufbau der Fahrzeuge sollte mit diesen Informationen problemlos möglich sein.
- Reglement Homologationsliste: Sämtliche zugelassenen Fahrzeuge sind darin aufgeführt. Sollte ein Wunschfahrzeug nicht dabei sein, ist die Homologation vor Renneinsatz mit der Rennleitung abzustimmen.
- Reglement Veranstaltung: In diesem Dokument werden die Austragungsbedingungen der Rennen innerhalb einer Saison beschrieben. Die Wertungsbedingungen sind ebenfalls enthalten.

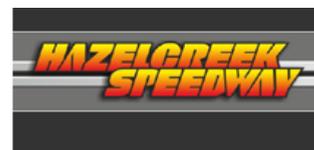
Was nicht ausdrücklich in den Unterlagen zum Reglement erlaubt ist, ist verboten!

Denkt beim Aufbau der Fahrzeuge an Spaß und Chancengleichheit und nicht an verstecktes Tuning. Dann sollte nichts schiefgehen.

Die Renntermine zu den Veranstaltungen findet ihr auf der Webseite: www.sr4e.de

Bei Fragen oder Anmerkungen zu dieser Rennserie gerne eine Mail an kai@sr4e.de

Rennleitung: Kai Vandr 



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

1. Karosserie

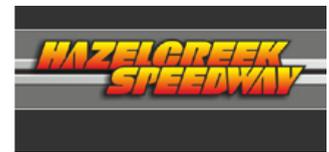
1.1	Fahrzeugkategorie	GT-Fahrzeuge, Gruppe C und LMP2
<p>Alle zu dieser Rennserie zugelassenen Fahrzeugtypen (Karosserien) befinden sich in dem Dokument 'Mini-Z-GT-PRO-AM_xxxx_Reglement_Homologationsliste_xxxx-xx-xx'. Die Zulassung eines Fahrzeuges, welches dort nicht genannt ist, ist vor dem Aufbau / Einsatz mit der Rennleitung abzustimmen.</p> <p>Die Zuordnung eines Fahrzeuges zu der jeweiligen Fahrzeugkategorie ist hauptsächlich durch die Wahl des Fahrwerks bestimmt. Allerdings dürfen Gruppe C und LMP2 Fahrzeuge ausschließlich in der PRO-Kategorie gefahren werden.</p> <p>Somit: AM: GT-Fahrzeuge (maximaler Radstand 98mm); PRO: GT-Fahrzeuge, Gruppe C und LMP2</p>		

1.2	Material Karosserie	Mini-Z Kunststoffkarosserien von Kyosho oder GL-Racing
<p>Original Mini-Z Kunststoffkarosserien von Kyosho oder GL-Racing. Lexankarosserien sind nicht zugelassen.</p>		

1.3	Verbreiterung	Eine nachträgliche Verbreiterung / Änderung der Karosserie ist nicht erlaubt
<p>Aus den originalen Karosserien dürfen lediglich die Befestigungspunkte für das ferngesteuerte Fahrwerk entfernt werden. Das sind der Einschubkasten am Frontstoßfänger innen sowie die seitlichen Aufnahmen im Bereich vor der Hinterachse. Die originalen Wandstärken der Karosserie dürfen an keiner Stelle reduziert werden.</p>		

1.4	Lackierung	Farblack plus Klarlack mit Startnummern und Sponsor
<p>Fertige Karosserien besitzen bereits einen Basislack. Die Werbedecals und Startnummern können als Aufkleber oder klassisch als Decals mit Klarlack angebracht werden. White-Kits sind komplett von außen mit einem Farblack zu versehen. Karosserien aus durchgefärbten Kunststoff sind ebenfalls mit einem Farblack zu versehen. Nach dem Anbringen der Decals ist eine Klarlackschicht aufzutragen. Das Design der Lackierung muss keinem Vorbild entsprechen, jedoch ein Rennfahrzeug darstellen. Die Anbringung von Startnummern ist obligatorisch und versteht sich somit von selbst.</p>		

1.5	Frontsplitter	Original Karosserie Mini-Z
<p>Der Frontsplitter muss unverändert an der Karosserie verbleiben.</p>		



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

1.6	Heckflügel	Original oder Nachbau nach Vorgaben. Halter aus Gummi erlaubt.
-----	------------	--

Alle teilnehmenden Fahrzeuge sind mit einem Heckflügel auszustatten. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten:

Originaler Heckflügel, Halter Original mit Verschraubung oder Halter aus Gummi oder Moosgummi.

Eigenbau eines Heckflügels (z.B. aus Polystyrol). Mindestgröße 72mm x 16mm mit seitlichen Flaps. Materialstärke min. 0,5mm. Halter Original, aus Gummi oder Moosgummi.

Heckflügel befinden sich bei GT-Fahrzeugen generell in Dachhöhe der Fahrzeuge und müssen auch so positioniert werden.

1.7	Heckdiffusor	Original Karosserie Mini-Z
-----	--------------	----------------------------

Der Heckdiffusor muss grundsätzlich unverändert an der Karosserie verbleiben. Sollte der Heckdiffusor tiefer ragen als die Schweller, darf plan geschliffen werden.

PRO: Für die Karosserien der Gruppe C gibt es spezifische Vorgaben, die in der Homologationsliste einzeln erläutert sind.

1.8	Anbauteile	Spiegel, Scheibenwischer, Antenne nicht vorgeschrieben, jedoch erlaubt
-----	------------	--

Der Anbau von Spiegeln, Scheibenwischer und Antenne ist freiwillig. Beim Anbau von Spiegeln empfiehlt sich eine elastische Ankopplung (z.B. mittels Moosgummi) an die Karosserie. Damit werden sie beim Renneinsatz nicht gleich durch Einsetzer versehentlich abgerissen und fliegen auch nach einem Unfall nicht auf der Bahn herum.

1.9	Scheiben	Original. Klare Scheiben dürfen getönt werden. Ausnahmen: Lexan
-----	----------	---

Es sind grundsätzlich die originalen, dunkel getönten Scheiben zu verwenden.
Bei Karosserien von GL-Racing sind die Scheiben klar. Diese sollten / dürfen von innen dunkel abgetönt werden.

Beim Chevrolet Camaro ZL1 und Dodge Challenger dürfen Lexanscheiben verbaut werden. Auch die Lexanscheiben sollten / dürfen von innen dunkel abgetönt werden.

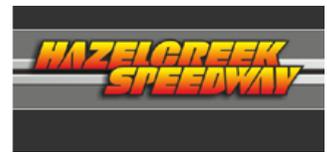
1.10	Interieur	kein Interieur
------	-----------	----------------

Aufgrund der dunkel getönten Scheiben ist kein Interieur notwendig.



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

1.11	Fahrerkopf	kein Fahrerkopf
<p>Aufgrund der dunkel getönten Scheiben ist kein Interieur und somit auch kein Fahrerkopf notwendig.</p>		
1.12	Beleuchtung	nicht vorgeschrieben, Einbau jedoch erlaubt
<p>Der Einbau einer Beleuchtungsanlage ist freiwillig. Wird eine Beleuchtung eingebaut, muss sie während der Fahrt konstant leuchten. Bremslicht und Abgasflammen sind erlaubt. Licht im Interieur ist nicht zugelassen.</p>		
1.13	Gewichte / Trimmung	kein Mindestgewicht der Karosserie vorgeschrieben
<p>Es gibt keine Vorgabe für das Mindestgewicht der Karosserie. Nur für das spätere Gesamtgewicht des kompletten, rennfertigen Fahrzeuges.</p>		



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

2. Fahrwerk

2.1 Hersteller / Ausführung **AM:** z.B. Plafit, MoMo, Schöler (max. Breite 48mm); **PRO:** frei wählbar

AM: Das verwendete Fahrwerk muss von einem Serienhersteller von Slotracing-Fahrwerken stammen. High Performance Eigenentwicklungen oder Kleinstserien (... so bis zu zehn produzierte Fahrwerke) dürfen somit nicht eingesetzt werden.

Die maximale Breite der Grundplatte beträgt 48mm. Das Material der Grundplatte darf aus Messing, Stahl, Edelstahl oder Aluminium bestehen. Anordnung Motor: Sidewinder.

Beispiele für Fahrwerke:

MotorModern (MoMo): MP08 V, MoMo One 13D

Plafit: PF 1300 KS (Edelstahl/Alu); PF1300 KN (Stahl/Alu)

Schöler Striker 48: T48UP; M48UP; sowie Striker 48 Messing

Ursprünglich waren ausschließlich gewinkelte Karosseriehalter zugelassen. Bei einigen Fahrwerken gibt es allerdings keine gewinkelten Karosseriehalter mehr. Somit dürfen nun auch flache Karosseriehalter verwendet werden. Flache Karosseriehalter sind aus Aluminium oder Carbon, niemals aus Messing. Sie müssen mit einem Moosgummiklotz (quadratischer Querschnitt ca. 8x8 mm über die gesamte Länge des Karosseriehalters) an der Karosserie befestigt werden. Es dürfen keine Zusatzgewichte am Karosseriehalter befestigt werden.

Carbon- und GFK-Teile dürfen nur flach im Bereich der Bodenplatte verwendet werden.

Beispiel: H-Träger, Federelement Vorderachsaufnahme oder Leitkielhalter.

Gewinkelte Bauteile müssen immer aus Metall sein.

Beispiel: gewinkelte Karosseriehalter, Vorderachshalter, Hinterachshalter oder Motorhalter.

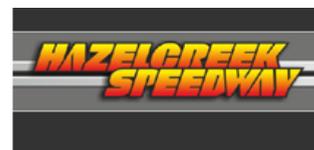
Ein Teile-Mix innerhalb der vom Hersteller angebotenen Teile ist erlaubt.

Eine Mischung von Bauteilen unterschiedlicher Hersteller ist nicht erlaubt.

Beispiel: Grundplatte von Plafit, H-Träger von Schöler und Achshalter oder Motorhalter von Slotpoint.

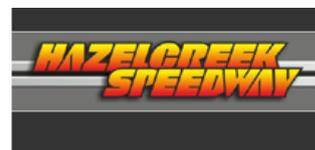
Das Fahrwerk darf an keiner Stelle des Fahrzeuges unter der Karosserie herausragen.

PRO: Das Fahrwerk ist frei wählbar. Fahrwerke aus Eigenbau sind ebenfalls zugelassen. Das Fahrwerk darf an keiner Stelle des Fahrzeuges unter der Karosserie herausragen.



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

2.2	Besonderheiten	<p>AM: keine Heckfederung, Eigenbau Kabelhalter erlaubt.</p> <p>AM: Das verwendete Fahrwerk darf keine Heckfederung enthalten. Als Heckfederung wird eine Einheit an der Hinterachse bezeichnet, die den Motor und die Hinterachse gegen die Grundplatte des Fahrwerks entkoppelt. Diese Entkopplung wird dann meistens mit drei Federn umgesetzt. Wird die ursprünglich als federnde Einheit vorgesehene Baugruppe fest mit der Fahrwerksgrundplatte verschraubt, ist dieses Fahrwerk einsetzbar.</p> <p>Eine Federung der Vorderachse ist bei den meisten Fahrwerken Standard und ist somit erlaubt. Die entsprechenden Federn von weich bis hart oder sogar fest verschraubt sind frei wählbar.</p> <p>Um das Kabel vom Schleifer zum Motor oberhalb der Vorderachse zu führen, darf ein Halter aus Aluminium oder Kunststoff im Eigenbau erstellt und eingebaut werden.</p>
2.3	Achshalter	<p>AM: Original vom Hersteller, Breite frei; PRO: frei</p> <p>Sämtliche Breiten der Achshalter des Fahrwerkherstellers sind verwendbar. Hier sollte man im Vorfeld die späteren Abmessungen der Achse und der Felgen kennen, damit sie zur Karosseriebreite passen. Beim Achshalter vorn darf die breite Version verwendet werden. Hier nochmals der Hinweis, dass man keinen Teilemix eines anderen Herstellers verwenden darf.</p>
2.4	Achslager	<p style="text-align: center;">Kugellager (Stahl) mit Flansch offen oder geschlossen</p> <p>Zur Lagerung der Achsen sind ausschließlich Kugellager aus Stahl zu verwenden. Diese dürfen in der Bauart 'offen' oder 'geschlossen' verwendet werden.</p>
2.5	Achsen	<p>AM: Vollstahlachsen 3mm; PRO: frei wählbar</p> <p>AM: Es sind nur Vollstahlachsen mit einem durchgängigen Durchmesser von 3mm zugelassen.</p> <p>PRO: frei wählbar</p> <p>Die Achsen dürfen nicht länger sein, als die Außenkanten der Felgen auf der jeweiligen Achse. Die Länge der Achsen ist so zu wählen, dass sie nicht über die Aussenkanten der Felge hinaus sichtbar sind.</p> <p>Basis Empfehlung: Vorderachse 65mm, Hinterachse 60mm.</p> <p>Einzelradaufhängungen sind nicht erlaubt. Technologien mit Differenzialwirkung sind ebenfalls nicht erlaubt.</p>



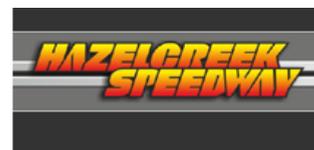
Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

2.6	Gewichte / Trimmung	Lage gemäß Vorgaben, Material: Stahl, Blei, Messing
<p>Trimmungsgewichte sind nur auf der Oberseite der Bodenplatte erlaubt und dürfen frei positioniert werden. Sie dürfen nicht über die äußeren Konturen der Bodenplatte des Fahrwerks hinausragen.</p> <p>Die Trimmungsgewichte dürfen nur aus Aluminium (Zusatzhalter für die Gewichte), Stahl, Blei oder Messing bestehen. Die Dichte des verwendeten Materials darf somit 11,5 g/cm³ nicht überschreiten. Mit dieser Vorgabe werden Knetblei, Anglerblei, Wolfram, etc. ausgeschlossen.</p>		

3. Räder

3.1	Felgen vorn	<p>AM: Aluminium (kein Leichtbau), Dmax=19,5mm, Breite min. Reifenbreite</p> <p>PRO: frei wählbar, Breite min. Reifenbreite</p>
<p>AM: Die Felgen sind aus Aluminium. Der größte Außendurchmesser beträgt 19,5mm. Die Breite muss mindestens so breit sein wie der Reifen.</p> <p>Der vordere Wulst (Felgenhorn) darf zur Verbesserung der Reifenmontage bis auf die Außenfläche der Felge runter geschliffen werden. Die Tonne (Klebefläche zwischen Felge und Reifen) hat keine Löcher und somit keine Leichtbaumaßnahmen. Die Felgennabe zur Befestigung an der Achse ist rund und enthält ebenfalls keine Leichtbaumaßnahmen. Entsprechend der Serienfelgen Sigma PRO oder Scaleauto hat die Felgenrückwand maximal acht gleiche, nicht übertrieben große Löcher. Die Löcher dürfen nicht nachträglich vergrößert werden. Ultraleichte Designfelgen sind somit nicht zugelassen. Komplett geschlossene Töpfchenfelgen sind natürlich erlaubt.</p> <p>PRO: frei wählbar, Breite min. Reifenbreite.</p>		

3.2	Reifen vorn	<p style="text-align: center;">Harter Moosgummi (Versiegelung erlaubt)</p> <p>AM: Dmin=22,0mm, Breite min. 6mm; PRO: Dmin=21,0mm, Breite min.5mm</p>
<p>Das zu verwendende Material der Vorderreifen ist hartes Moosgummi. Die Lauffläche der Reifen darf versiegelt werden und muss über die gesamte Breite des Reifens auf der Fahrbahn aufliegen. Konisches Schleifen der Vorderräder ist somit verboten.</p> <p>AM: Der kleinste Außendurchmesser beträgt 22,0mm. Die Breite beträgt mindestens 6,0mm.</p> <p>PRO: Der kleinste Außendurchmesser beträgt 21,0mm, die Breite beträgt mindestens 5,0mm.</p>		



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

3.3	Felgen hinten	AM: Aluminium (kein Leichtbau), Dmax=19,5mm, Breite min. Reifenbreite PRO: frei wählbar, Breite min. Reifenbreite
-----	---------------	--

AM: Die Felgen sind aus Aluminium. Der größte Außendurchmesser beträgt 19,5mm. Die Breite muss mindestens so breit sein wie der Reifen.

Der vordere Wulst (Felgenhorn) darf zur Verbesserung der Reifenmontage bis auf die Außenfläche der Felge runter geschliffen werden. Die Tonne (Klebefläche zwischen Felge und Reifen) hat keine Löcher und somit keine Leichtbaumaßnahmen. Die Felgennabe zur Befestigung an der Achse ist rund und enthält ebenfalls keine Leichtbaumaßnahmen. Entsprechend der Serienfelgen Sigma PRO oder Scaleauto hat die Felgenrückwand maximal acht gleiche, nicht übertrieben große Löcher. Die Löcher dürfen nicht nachträglich vergrößert werden. Ultraleichte Designfelgen sind somit nicht zugelassen. Komplett geschlossene Töpfchenfelgen sind natürlich erlaubt.

PRO: frei wählbar, Breite min. Reifenbreite.

3.4	Reifen hinten	Moosgummi (Sigma Black Magic, ProComp-3, GP Moosgummi), AM: Dmin=22,0mm; PRO: Dmin=23,0mm; AM/PRO: Breite max. 16mm
-----	---------------	---

Das Material der Hinterreifen ist Moosgummi (z.B. Sigma Black Magic, ProComp-3, GP Moosgummi).

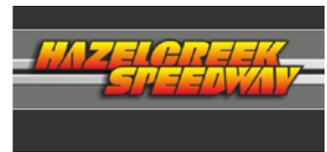
AM: Der kleinste Außendurchmesser beträgt 22,0mm. Die Breite beträgt maximal 16,0mm.

PRO: Der kleinste Außendurchmesser beträgt 23,0mm, die Breite beträgt maximal 16,0mm.

Zur Messung des Außendurchmessers des Reifens wird der Messschieber auf den Wert 22,0mm oder 23,0mm eingestellt und der Reifen auf die Messflächen aufgelegt. Fällt der Reifen hindurch, ist er zu klein.

3.5	Felgeneinsätze	nicht vorgeschrieben, Einbau jedoch erlaubt
-----	----------------	---

Der Einbau von Felgeneinsätzen ist freigestellt.



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

4. Motor

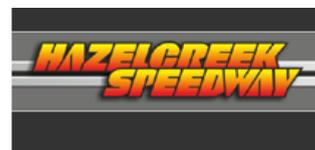
4.1	Hersteller / Ausführung	SRP MT-G525 Speed 25 (13D)
Für den Antrieb ist ein 13D Elektromotor, 12V, 25.000 1/min (SRP MT-G525 Speed 25) vorgeschrieben.		

4.2	Motorkühler	AM: erlaubt, jedoch abnehmbar; PRO: nicht erlaubt
<p>AM: Der Einsatz eines abnehmbaren Motorkühlers (z.B. geripptes Aluprofil oberhalb des Motorgehäuses) ist erlaubt.</p> <p>PRO: Es ist kein Motorkühler erlaubt..</p>		

4.3	Leitkiel, Schleifer, Kabel	ein Leitkiel (Kunststoff), Schleifer und Kabel frei wählbar
<p>Der Leitkiel muss aus Kunststoff bestehen. Es ist nur ein Leitkiel erlaubt. Es dürfen nur die klassischen, im Handel frei verfügbaren Leitkiele verwendet werden. Diese dürfen in ihrer Form nicht bearbeitet werden.</p> <p>Die Schleifer, Kabel und Befestigungsmutter sind frei wählbar.</p>		

5. Getriebe

5.1	Übersetzung	Motorritzel frei (Empfehlung: Messing), Spurzahnrad frei
<p>Die Übersetzung ist frei.</p> <p>AM: Anhaltswert für eine mögliche Übersetzung ist Z11 / Z36 bei einem Reifendurchmesser von 23,5mm.</p>		



Mini-Z-GT PRO/AM (1/28) – Reglement ab Saison 2026 - Fahrzeugaufbau

6. Zusammenfassung Werte

6.1	Gewicht Karosserie	keine Vorgabe
Bei der Fahrzeugabnahme wird die Karosserie zusammen mit dem Fahrwerk gemessen.		
6.2	Gewicht Fahrwerk	keine Vorgabe
Bei der Fahrzeugabnahme wird das Fahrwerk zusammen mit der Karosserie gemessen.		
6.3	Gesamtgewicht	min. 170g
Das komplette Einsatzfahrzeug muss vor dem Rennen auf der Rennleiterwaage mindestens 170 Gramm wiegen.		
6.4	Bodenfreiheit	min. 1,0mm (vor dem Rennen)
Vor dem Rennen ist eine Bodenfreiheit von mindestens 1,0mm einzuhalten. Der Motor und das Spurzahnrad müssen die Bodenfreiheit ebenfalls einhalten.		
6.5	Spurbreite	AM: max. 76,0mm; PRO: frei, jedoch nicht breiter als Karosserie
<p>AM: Die Spurbreite wird zwischen den beiden Außenkanten der Räder gemessen. Sie darf maximal 76,0mm betragen. Die eventuell eingebauten Felgeneinsätze werden bei der Messung der Breite berücksichtigt. Dabei dürfen die Räder von oben gesehen nicht über die Karosserie hinausragen.</p> <p>PRO: Die Spurbreite ist frei, die Räder dürfen beim Blick von oben jedoch nicht über die Karosserie herausragen.</p>		
6.6	Bahnspannung	11,5 V
Die Bahnspannung beträgt bei den Rennen auf den Holzbahnen unserer Region 11,5V.		